

Zeilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 35, Sonnabend, 19. Januar 1901. (Abend-Ausgabe.)

Die Feier des 18. Januar in Leipzig.

I.

Festmahl der Gemeinnützigen Gesellschaft.

Leipzig. 19. Januar. Ununterbrochen seit dreißig Jahren hat die Gemeinnützige Gesellschaft, in deren Kreisen nationale Empfunden und die Belebung wahren patriotischen Geistes, alljährlich zugetragen, von den ersten Tagen an, wo sie in ihr Wissen für Stadt, Staat und Reich trat, gemeinsamig, ihrem Namen nach, bis auf die Gegenwart hinein, den 18. Januar, den Geburtstag der Weiberaufrichtung des Reichs, als den erhabendsten und glänzendsten Mittelpunkt ihrer Verehrung gefeiert und diese Feier zu einer wohlberedigten und würdigen Tradition erhoben. Auch gestern Abend veranstaltete sie wieder ihre Getreuen, mit einer Anzahl von Ehrengästen, unter denen der Herr Kaiser, Oberpostdirektor Röhrig, Generalsuperintendent Dr. Krüger, Exzellenz, Bürgermeister Dr. Dittmann, Geh. Rath Überbürgermeister Dr. Georgi, Geh. Regierungsrat Heller, Handelskammerpräsident Weininger, Professor Höller, Dr. Herdt, Dr. Graessl, Dr. Brodbeck, zu befreien waren, im großen Saal des Kaufmannischen Vereinshauses zu gehonoriertem Festmahl. Eine Stunde vorher, ehe das letztere seinen Anfang nahm, war die gesamte Dekoration des Saales um, durch die Explosions eines Gasblitzlichts entzündet, in Flammen aufgegangen und im Raume vertrieben. Nachdem und verschlossen Kreis der anwesenden Bediensteten verhinderte dabei, daß das Feuer, das leicht einen verhängnisvollen Umgang annahmen konnte, rasch erlosch. Als die Feier um 8 Uhr entannte, stand die Feier zum Empfang bereit, das Fest selbst nahm einen feierlichen und summungsvollen Verlauf.

In seinem Mittelpunkte stand die glänzende Feierrede des Professors Dr. Erich Marx mit ihren geschwollenen historischen Details.

Wie kommen zusammen, so begann der geschätzte Redner, zur Feier der Weiberaufrichtung des Reichs, zur Geburtstagsfeier unseres Reichs. In diesem Jahre, wo 30 Jahre seit der Errichtung derselben vergangen sind, verlangt zugleich ein anderes Moment sein besonderes Thell: das Fest des Staates wird jetzt durch die Erinnerung an die Gründung des Königreichs Preußen zulässiggestattet, die uns mit überschattender Größe entgegentritt. Überall ist der Blick auf die Feier des alten Hohenzollernmonarchie gerichtet. Vieles schlägt sich über nicht aus. Der Tag des 18. Januar ist gewählt nach dem Namenstag der alten Hohenzollernmonarchie und die Jubelfeier derselben; wie der Tag der Weiberaufrichtung des Reichs, das das neue Jahrhundert feiert, verschlingt sich mit einem Zusammenhang, der sich nicht überläßt. Redner betonte, daß er nur das bisherholte kann, was hundertmal schon ausgeprochen worden, daß er nur den Zusammenhang dessen, was alle Feiern wünschen können. Am derselben Stelle, von der aus er an die Feierfeierlichkeit sich wende, habe er längst über den Niedergang des alten französischen Königthums zu sprechen gehabt, ganz von selbst habe ihm dabei eine Monarchie, die preußische, von starker Dauer und starker Lebendigkeit vor Augen gestanden. In Hinblick auf diese dürfen wir mit Vertrauen in das neue Jahrhundert, mit hellem Auge in die Zukunft schauen, denn kaum soll jetzt Deutschland auferleben. Das alte Preußen war ein ganz anderes Wesen, harf, rauh, ein etwas starrer, hartnäckiger, kriegerisches, nüchternes Wesen, das für sich empfand und mit starken Egoismen aufwärts wandeln mußte. Über den Zeitraum konnte nur auf den Übergang des alten entsehnen. Immer deutlicher, immer lebendiger drang das deutsche Element in Preußen ein; deutsche Literatur, deutscher Geist und deutsche Philosophie nahm es auf. Seidens ist Preußen dem deutschen Geiste niemals unter geworden; immer mehr wurde es von deutschem Leben durchdrungen. In den Jahren 1848 und 1870 ging es in das Deutsche Land, aber diese Jahre haben doppelseitige Lieder: Preußen mußte deutsch werden, aber es durfte nicht auf höhen Preußen zu sein. In solchem Sinne dachten Kaiser Wilhelm I. und sein großer Kanzler. So ergiebt sich an dem Inhalte der verlorenen dreißig Jahre, wie sich die Menschen, daß Preußen deutsch und Deutschland preußisch sein sollte, ausgesprochen haben. Preußen hat sich dabei unendlich verändert im politischen und wirtschaftlichen Leben; seine Hauptstadt ist auch nicht mehr eine preußische Stadt. Wenn Friedrich Wilhelm III. zurückkehrte, würde er den Kopf schütteln und sich nicht mehr zurechtfinden. Friedrich der Große würde sich sicher nicht mit der neuen Zeit vertraut machen, er würde in den heutigen Verhältnissen Blut von seinem Blut erkennen.

Vom Jahre 1814 an hat das preußische Reichsgesetz sich Deutschland erobert; es ist viel allpraktische Straffreiheit, Kraft und Ruhm aus Preußen herausgegeben. Auch unter wirtschaftliches Leben zeigt den Stempel allgemeiner Dienstpflicht, der Organisation und der Ausbildung der persönlichen Kraft. Auch für unseren ganzen nationalen Ton ist das preußische Wesen entstehend gewesen. Wir blicken mit Stolz auf das Volk des Preußen im Reiche, wie sehr mit Stolz auf das Reich selbst, das mit seiner Kraft über den Erdball geht, und wir erblicken die führende Kraft unseres Reichs mit den Mitteln der Macht an der Spitze. So empfinden wir den Zusammenhang des neuen deutschen Wesens mit den alten burschischen Freuden, und jubelnd dürfen wir den Stab unseres Altherthums hochheben, das uns in das neue Jahrhundert führt, daß unserm Vaterland und unserem Reich gehört. Hoch Kaiser und Reich!

Nach diesem mit lauter Begeisterung aufgenommenen Trichterpredigt in warm empfundener Rede Herr Handelskammerpräsident Weininger des erhaltenen Herrschers auf Sachsen-Thron, König Albert's. Seiner Majestät, unserem allwährenden König, dem Förderer des Wohlstandes der verschiedenen Vaterlands, den besten Stütze des Reichs, dem treuen Bruder unseres Königlichen Kaisers, gaben meine Worte.

Mit Begeisterung und Dankbarkeit lädt unter deutschem Volk auf zu unserem Abend als zu dem letzten großen Herrscher, dem letzten Palatin Kaiser Wilhelm's des Großen. Stand er doch in erster Reihe unter den göttelobten Männern, die das zu vertheidigen hatten, was die Stufen und Stufen in unserem Jahrhundert erschafft: einzig Reich mit dem Kaiser. Die Geschichte wird darf in größerem Umfang verlunden, was unter alterwährender Kraft unseres Volks und unserem Kaiser geschehen ist, als wir heute ermessen können. Seine Regierungswelt ist für uns Sachsen eine Zeit ununterbrochener Segnungen auf allen Gebieten geistiger und wirtschaftlicher Lebensweise, und er ist getragen worden, wie selten ein Monarch, durch die Liebe seines Volkes, an dem das Reichs-Wort sich erfüllt, daß er sein Haupt kann leisten in seines Volkes Schick.

Dabei kam es auch, daß lange Sonne die Herzen aller erfüllte, als eine schwere Krankheit das Leben unseres allgeliebten Königs bedrohte, und dann erfüllte unsere Herzen, als die drohende Sorge von genommen war.

Sie wollen wir auch an dieser Stelle und an diesem Tage der Dankbarkeit und Verehrung für unseren allwährenden König in dem Rufe Andreus verleihen: Gott segne und erhalle noch lange unser König!

Freudig jubelte die Versammlung des Worten des Redners zu.

Die dort von fleiter Tafelmaß der Exzelle. Edmund Hartmann bekleidete Fest zu Ende eine, jedoch noch Herr Dr. Herdt. Goedt der wahre deutsche Mensch, als der Gründerinnen einer am Leib und Seele gefunden Jugend. —

Königreich Sachsen.

Leipzig. 19. Januar. Bei dem preußischen Ordensfesten fielen unter dem Namen nach Sachsen folgende Auszeichnungen: der Rote Adlerorden 2. Classe mit dem Stern den Präsidenten der Obersteuerkammer zu Dresden Euler v. d. Planitz; der Rote Adlerorden 2. Classe mit Ehrenkranz des Reichsgerichtsrathen Reichs, Schütt, Dr. Trenau und Müllenfeld zu Leipzig, sowie dem Director im Auswärtigen

wurde noch ein Antrag auf Abschluß eines Buchbundes aus dem Verein, der in einer gesperrten Officia arbeitet, gestellt und gewiesen.

Leipzig. 19. Januar. Vermählt wird seit dem 15. Januar der Schulrat Ernst Max Küller, aus der daselbst in der Vorortenstraße Nr. 10 gelegenen ehemaligen Wohnung. Der Braut ist von großer, schlanker Gestalt, hat dunkelblondes Haar, langlebiges, blaues Gesicht und war bei seinem Weggehen unter Anderen bekleidet mit dunkelgrauem Mantel, graubrauner Jacke, gelber, großzackiger Kastchus und schwärzblauer Plüschmütze.

Plauen. 19. Januar. In einem Hause der Martinistraße in Anger-Großendorf fand gestern Abend ein Eisenbrand statt, der schwer unterdrückt wurde. — Ein geringfügiges Schadenfeuer wurde gegen aus einem Geschäftsladen in der Habsburgerstraße gemeldet. Es wurde in Höhe geblieben.

Leipzig. 19. Januar. Am Donnerstag Nachmittag ist in Weißig der Streichmaler Anton Hiller, welcher ausnahmsweise beim Raunzen auf dem Balkon betroffen wurde, dadurch verunglückt, daß er stürzte, wobei ihm der rechte Fuß überstreckt wurde. Der bedauernswerte Mann mußte im nächsten Krankenhaus der Arm abgeschnitten werden.

Markneukirchen. 17. Januar. Aufgrund eines durch den starken Frost verursachten Gasrohrsbruches war fälschlich in die Keller eines Wohnhauses Gas eingedrungen, das in Brand geriet. Die hierdurch entstandene Gefahr konnte glücklicher Weise bald beseitigt werden. — Deswegen des Strombruches wurde gestern Abend ein Eisenbrand statt, der schwer unterdrückt wurde. — Ein geringfügiges Schadenfeuer wurde gegen aus einem Geschäftsladen in der Habsburgerstraße gemeldet. Es wurde in Höhe geblieben.

Wegen Betruges erfolgte die Festnahme eines schon mit Sachen vorbeschädigten 41 Jahre alten Steinbruders von hier, der sich Anfang dieses Monats unter falschen Angaben bei einer Familie in der Sternwartenstraße einmachte und nachdem er einen Geldbetrag erschwindet hatte, wieder verschwand. — Nachdem der Verdächtige erschwendet hatte, wurde er festgestellt, daß er einen Schlosshammer eines Grundsiedlers in der Elisenstraße 18 gestohlen eine goldene Dame „Königin Lot“ über gebracht worden. Auf dem Dach der Uhr stand die Steinbrüderin I. R. eingepasst. — Eine goldene Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus einem Geschäftsladen in der inneren Stadt entwendet worden. — Auskunft und in Haft genommen wurden eine 41 Jahre alte Baronin aus Weiselbach, die wegen versuchter Erpressung von der Staatsanwaltschaft Steinburg, und ein 40 Jahre alter Geschäftsführer aus Lindau, der gegen eine goldene Dame „Königin Lot“ gestohlen war. — Ein goldener Dame „Savonette-Schlüssel“ mit schwarz emalierten Gedanken und mit kleinen Brillanten bestückt, ist Anfang dieses Monats aus

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Wie für diesen Theil bestimmte Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Kene in Leipzig. — Correspondenz aus den 10—11 Uhr Posten und von 4—6 Uhr Nachts.

Terminhandel und effective Lieferungs-geschäfte in Raumzug.

Re. S der „Zeitung für Volkswirtschaft für Textil-Industrie“ bringt einen mit „Terminhandel in Raumzug“ über-hörierten Artikel, der sich gegen das Weiterbetreiben der Terminmärkte von Hammzug in Boulogne-Tourcoing und Antwerpen wendet.

So dringend eine „Reform“ des in Frankreich und Belgien existierenden börsenähnlichen Terminhandels erwünscht ist, und so zweckmäßig die Reformen zu begreifen sind, so sehr kann nicht vor einer überzeugenden Ausbildung, die im günstigen Vertrag der Terminmärkte bestehen würde, gewarnt werden. Denn wenn unvergängbar das Regulir von Jahre 1900 zu einem großen Theil zur Steigung der Lieferterminten auf den Terminmärkten (durchaus nicht allein) geführt hat, so wurde eine gerechte Unterordnung von Vertragsmärkten — und das war ja der ursprüngliche Sinn des Terminmarktes — befeindet für die produzierende Wollwelt im Lungen Zeit die nachstehenden Folgen haben.

Bei der Vermehrung der Raumquellen und Spindeln deren Produktionsfähigkeit fraglich erscheint, ist eine Versorgung mit Material auf längere Zeit ebenso sehr wie die Deckung durch Verlände zu einer Rücksichtswürdigkeit geworden, welche bei der Größe des in Frage kommenden Umlaufschnellungen nicht auf die Dauer umgangen werden kann.

Möchte man es erreichen, dass öffentlichen Terminmärkte in Frankreich und Belgien zur Sicherung ihrer gewiss verderblichen Auswirkungen aus der Welt zu schaffen, so hätte man ebenso auch für neuere kleine Interessen, bei den Wiedergabe einiger Posten sind nur diejenigen herangezogen worden, welche mehr als 40000 t (1 Tonne gleich 1000 kg) betragen. Wiedergabe beträgt 208135 t. Die Haushalte sind in den folgenden Tagen abzugeben und zu den vorangegangenen Jahren der zum 10. Februar eingetragenen General-Versammlung sind (in Prozent): Baumwolle 47,475, Baumwollmittel 87,545, Seide 12,579, Hasen 47,4, Hirsch 44,85, Wolle 40,912, Weiß und Kleid 15,621, Papier und Papier 55,14, Betriebsstoffe 50,05, Ziegeln 55,092, Stoffen 25,621, Rohzeuge 40,617, Weizen 84,435, Wolle, Garn, usw. i. 13,635, b. Oberschiff: 84,435, Die Haushalte sind: Baumwolle 22,615, Baumwollseide 16,41, Baumwollzweig 15,625, II. Wettbewerbsort bei Nizza, a. Liebergangstelekt: 185,751. Die Haushalte sind: Baumwolle 61,035, Wolle (außersteuern 176,0), Coloniaalwolle 178,0, Wolle 69,47, Oele und Fette 9,455, Papier, Pappe und Holzholz 80,635, Petroleum 29,46, Asche 42,307, Rohzucker 10,632 und Wolle, Garn u. z. 17,045, b. Oberschiff enthalt nur einen einzigen Posten: Baumwolle 47,4.

Blieb man nun, doch sich im Termink nicht die genügende Sicherheit finden läßt, so wäre es sicher auf der Zeit, dem ruhigen „effective Lieferungsgebot“ die volle Aufmerksamkeit zuwenden, um in der eingeschränkten Regelung dieser Art von Handelsarten, denen von Haushalt aus jeder Wiederholung möglich ist, eine Basis zu schaffen, auf der Andeutung von Handel in Ruhe und in sächsischer Weise ihre Geschäfte abzuwickeln in der Lage sein werden.

In Beurteilungen von verbindlichen Seiten, daß effective Lieferungsgebot in eine allen Theilen genaue Form zu bringen, hat es nicht getroffen, und wenn bildet eine Einigung nicht erzielt werden könnte, so hat dies wohl mehr oder minder daran gelegen, daß die einzelnen Gruppen der Wollwande zu sehr auf die Verfolgung beständiger Interessen geachtet haben, als dem Gemeinwohl einige Concessions zu machen. — Die erste Situation erhebt aber, daß die kleineren Interessen den größeren weichen, und daher ist es dringend nötig, daß eine Vereinigung herbeiführt werde.

Die einzelnen Interessengruppen der Wollwande sind durch Zusammenziehung zu Corporationen organisiert, und es durch nicht schwer fallen, daß eben angezeigt wird zu erreichen, wenn von diesen Vereinigungen aus der Zeit zu gegenwärtiger Verhandlung beschriften würde.

Die deutsche Industrie und der amerikanische Markt.

Die wirtschaftliche Entwicklung der amerikanischen Union von Europa, auf welche die Gegner der Handelsvertragsabkommen zur Entwicklung der von ihnen als Regierungssiegler gegründeten Abstimmung mit Wohlwollen hingewiesen pflegten, ist keineswegs so gründlich und auf den ganzen Kontinent sich vollziehend, wie gleichzeitig behauptet wird.

Dennoch auch die deutsche Industrie noch dort weit hinter der Einführung von dort gerückt ist, so kann doch von einem kontinentalen Gallo durchaus nicht die Rede sein. Der Wettbewerb der Industrie des Jahres 1890 und 1895 und ist nur um einiges niedriger, als die der Jahre 1895 und 1897. Im Jahre 1900 hat der deutsche Export nach Amerika nach zweijähriger Schwächung eine sehr beträchtliche Erholung gegen das Vorjahr aufgewiesen.

Sie bedeutende Zuwürde der deutschen Produktion machen umstrittene Aussichten auf dem amerikanischen Markt. In der Periode von 1881 bis 1885 belief sich durchschnittlich der jährliche Wert der aus Deutschland eingeführten 23,11 m. t. aus auswändig 9 Mill. Tollar, in der Periode von 1890 bis 1895 erhöhte diese Ziffer eine Summe von 6 Proc. Dieser Erfolg der deutschen Industrie bedeutet um so mehr, als die amerikanische Bevölkerung in den zweiten Theile des 21. Jahrhunderts nach England für 15 und aus England für 21 Mill. Dollars Wohlwaren eingeführt. Deutschland mit seiner Importertrag von nur 8 Mill. stand also weit hinter diesen beiden Ländern zurück. Während aber in den zweiten Theile die deutsche Einheit um 8 Proc. zunahm, fiel die französische ebenfalls um 8 Proc. Der deutsche Erfolg wurde also auf Kosten der französischen und englischen Konkurrenz errungen.

Eine ähnliche Entwicklung hat die deutsche Einheit von Chemikalien und Hypothekenwaren aufgewiesen. Die Union stieg an diesen Waren im Jahresdurchschnitt der ersten Periode für 22,8 Mill. Dollars, im Jahresdurchschnitt der zweiten Periode für 40 Mill. Dollars ein. Der Import kommt vornehmlich aus England und Deutschland. Während über der Wert des englischen Einfuhrt im Jahresdurchschnitt der ersten Periode fast 10 Mill. betrug, sank er in den Jahren 1891—94 auf 14, im Jahre 1897 auf 9 Mill. Die auf die Einführung dargestellte Welle im Jahresdurchschnitt der ersten Periode auf 8,2, in den Jahren 1891—94 auf 5,8, im Jahre 1897 auf 11 Mill. Dollars. Also auch auf diesem Gebiete konnte die deutsche Industrie ihren Aufschwung auf Kosten der europäischen Konkurrenz vergrößern.

Die wiederholte Behauptung, daß der amerikanische Markt für die deutsche Produktion von Bedeutung verfüge, entspricht daher in der Beliebigkeit der Verallgemeinerung der Thatsachen freilich nicht. Die deutsche Industrie hat vielmehr viele triftige Gründe, sich mit anderen Bevölkerungen zu vertragen, als in der Auseinandersetzung. Da die deutsche Politik die handelspolitische Grundidee mit den Vereinigten Staaten nicht erhalten möge.

Vermischtes.

Re. Leipzig, 18. Januar. Mit Beginn dieses Jahres ist bei der allgemeinen Münzen-, Kapital- und Deben-Betriebserbankung Aktienträger in Leipzig eingetragene Dividende der Sohne der sogenannten gleichbleibenden Dividenden zur Erfüllung gekommen. Das Sohn, der nur bei sehr wenigen Lebensverhältnissen Dividenden erzielte und den Dividendenverhältnissen der „Teutonia“ das beste Beispiel ausstellt. Um auch den seit dem 1. Januar 1894 bis jetzt bei der „Teutonia“ eingetretenen Verlösern die Vortheile der neuen Dividendenart zu Gute kommen zu lassen, hat die Gesellschaft bestimmt, den Überrest der gleichbleibenden Dividende zu gestatten.

Re. Hamburger Quatz-Buchdruckerei. Schlesische Gesellschaft. In der heutigen im Geschäftszettel der Niemeyer & Co. abgehaltenen Aufsichtsversammlung wurde beschlossen, den demnächst in Leipzig stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 Proc. auf die alten und von 8 Proc. auf die am 1. Juli 1900 ausgetragenen neuen Aktien vorgenommen.

Re. Kaufen, 18. Januar. Das dielectrica numerus totalis bestehende Elektrostatikum steht die Ankerkästen überstanden zu haben und wird vornehmlich schon in den nächsten Jahren eines, wenn auch verläufig bestehenden, so doch stetig wachsenden Gewinn für die Industrie abwerfen. Die jedoch rechtzeitige Rechnung der Elektrostatikumfassung vom Jahre 1896/1900 bilanziert in Einnahme und Aufgabe mit 143,380,78 A. Das Vermögen (Kontanz) 168,789,95 A. Wert des Elektrostatikums, und zwar 161,394,14 A. laut vorjähriger Abschöpfung 2007,44 A. Abdruckung) beträgt 183,784,78 A., denen 184,250,59 A. Schulden gegenüberstehen. Es ist aber folgendes zu berücksichtigen: Die Zähne haben eine Zunahme erfuhr, weil die Entwicklung des Betriebs groß und die Anzahl der Betriebsstellen und Fabriken in eigener Weise erfolgt, leicht und kostspielig. Das Vermögen für die Industrie und Dienstleistungsförderung auf den laufenden Plätzen beginnen, ohne bei Erfüllung des Vermögensberichts zu werden. Aus welchen Anlaß oder für welche Zwecke sind die gemeinsamen Direktoren die Rechnung vorgenommen, ist bisher

nicht ermittelt. Nebenfalls gelte, daß sie ohne Einigkeit für den Kundenvertrag. Die Rechnung der Gesellschaft für die verschiedenen Betriebe der Comptoirs für die Comptoirsleitung, sowie verschiedene Betriebe bei Anfangung des zweiten Maschinenzuges in Höhe von rund 500 A. und ebenfalls auf Conto Abschöpfung genommen werden. Eigentlich ist zu bemerken, daß das Gehalt noch nicht durch Anfangsabschöpfungen getilgt ist. So hat sich die Steigerung der Schleusen vom Artikel des Schiffs nichts gemacht mit einem Kostenaufwand von 619,64 A. Das Bewertungsmaterial hat eine viel höhere Abschöpfung als die tatsächliche Werte einander unterscheidet. Auch der Betriebsbericht zeigt und an den Abenden des Sommers ist nicht ohne Einfluss.

Re. Blauerer Spiegel-Gefäß, Herz & Co. Aktien-Gesellschaft.

Der 8 der „Zeitung für Volkswirtschaft für Textil-Industrie“ bringt einen mit „Terminhandel in Raumzug“ über-hörierten Artikel, der sich gegen das Weiterbetreiben der Terminmärkte von Hammzug in Boulogne-Tourcoing und Antwerpen wendet.

So dringend eine „Reform“ des in Frankreich und Belgien existierenden börsenähnlichen Terminhandels erwünscht ist, und so zweckmäßig die Reformen zu begreifen sind, so sehr kann nicht vor einer überzeugenden Ausbildung, die im günstigen Vertrag der Terminmärkte bestehen würde, gewarnt werden. Denn wenn unvergängbar das Regulir von Jahre 1900 zu einem großen Theil zur Steigung der Lieferterminten auf den Terminmärkten (durchaus nicht allein) geführt hat, so wurde eine gerechte Unterordnung von Vertragsmärkten — und das war ja der ursprüngliche Sinn des Terminmarktes — befeindet für die produzierende Wollwelt im Lungen Zeit die nachstehenden Folgen haben.

Bei der Vermehrung der Raumquellen und Spindeln deren Produktionsfähigkeit fraglich erscheint, ist eine Versorgung mit Material auf längere Zeit ebenso sehr wie die Deckung durch Verlände zu einer Rücksichtswürdigkeit geworden, welche bei der Größe des in Frage kommenden Umlaufschnellungen nicht auf die Dauer umgangen werden kann.

Möchte man es erreichen, dass öffentlichen Terminmärkte in Frankreich und Belgien zur Sicherung ihrer gewiss verderblichen Auswirkungen aus der Welt zu schaffen, so hätte man ebenso auch für neuere kleine Interessen, bei den Wiedergabe einiger Posten sind nur diejenigen herangezogen worden, welche mehr als 40000 t (1 Tonne gleich 1000 kg) betragen. Wiedergabe beträgt 208135 t. Die Haushalte sind in den folgenden Tagen abzugeben und zu den vorangegangenen Jahren der zum 10. Februar eingetragenen General-Versammlung sind (in Prozent): Baumwolle 47,475, Baumwollmittel 87,545, Seide 12,579, Hasen 47,4, Hirsch 44,85, Wolle 40,912, Weiß und Kleid 15,621, Papier und Papier 55,14, Betriebsstoffe 50,05, Ziegeln 55,092, Stoffen 25,621, Rohzeuge 40,617, Weizen 84,435, Wolle, Garn, usw. i. 13,635, b. Oberschiff: 84,435, Die Haushalte sind: Baumwolle 22,615, Baumwollzweig 15,625, II. Wettbewerbsort bei Nizza, a. Liebergangstelekt: 185,751. Die Haushalte sind: Baumwolle 61,035, Wolle (außersteuern 176,0), Coloniaalwolle 178,0, Wolle 69,47, Oele und Fette 9,455, Papier, Pappe und Holzholz 80,635, Petroleum 29,46, Asche 42,307, Rohzucker 10,632 und Wolle, Garn u. z. 17,045, b. Oberschiff enthalt nur einen einzigen Posten: Baumwolle 47,4.

Re. Miesa, 18. Januar. Einige Ziffern, welche sich auf den Wiedergabe im Jahre 1899 beziehen, wiedergegeben nach Mitteilungen der Frankfurter Zeitung, welche auch für neuere kleine Interessen. Bei den Wiedergabe einiger Posten sind nur diejenigen herangezogen worden, welche mehr als 40000 t (1 Tonne gleich 1000 kg) betragen. Wiedergabe beträgt 208135 t. Die Haushalte sind in den folgenden Tagen abzugeben und zu den vorangegangenen Jahren der zum 10. Februar eingetragenen General-Versammlung sind (in Prozent): Baumwolle 47,475, Baumwollmittel 87,545, Seide 12,579, Hasen 47,4, Hirsch 44,85, Wolle 40,912, Weiß und Kleid 15,621, Papier und Papier 55,14, Betriebsstoffe 50,05, Ziegeln 55,092, Stoffen 25,621, Rohzeuge 40,617, Weizen 84,435, Wolle, Garn, usw. i. 13,635, b. Oberschiff: 84,435, Die Haushalte sind: Baumwolle 22,615, Baumwollzweig 15,625, II. Wettbewerbsort bei Nizza, a. Liebergangstelekt: 185,751. Die Haushalte sind: Baumwolle 61,035, Wolle (außersteuern 176,0), Coloniaalwolle 178,0, Wolle 69,47, Oele und Fette 9,455, Papier, Pappe und Holzholz 80,635, Petroleum 29,46, Asche 42,307, Rohzucker 10,632 und Wolle, Garn u. z. 17,045, b. Oberschiff enthalt nur einen einzigen Posten: Baumwolle 47,4.

Re. Miesa, 18. Januar. Einige Ziffern, welche sich auf den Wiedergabe im Jahre 1899 beziehen, wiedergegeben nach Mitteilungen der Frankfurter Zeitung, welche auch für neuere kleine Interessen. Bei den Wiedergabe einiger Posten sind nur diejenigen herangezogen worden, welche mehr als 40000 t (1 Tonne gleich 1000 kg) betragen. Wiedergabe beträgt 208135 t. Die Haushalte sind in den folgenden Tagen abzugeben und zu den vorangegangenen Jahren der zum 10. Februar eingetragenen General-Versammlung sind (in Prozent): Baumwolle 47,475, Baumwollmittel 87,545, Seide 12,579, Hasen 47,4, Hirsch 44,85, Wolle 40,912, Weiß und Kleid 15,621, Papier und Papier 55,14, Betriebsstoffe 50,05, Ziegeln 55,092, Stoffen 25,621, Rohzeuge 40,617, Weizen 84,435, Wolle, Garn, usw. i. 13,635, b. Oberschiff: 84,435, Die Haushalte sind: Baumwolle 22,615, Baumwollzweig 15,625, II. Wettbewerbsort bei Nizza, a. Liebergangstelekt: 185,751. Die Haushalte sind: Baumwolle 61,035, Wolle (außersteuern 176,0), Coloniaalwolle 178,0, Wolle 69,47, Oele und Fette 9,455, Papier, Pappe und Holzholz 80,635, Petroleum 29,46, Asche 42,307, Rohzucker 10,632 und Wolle, Garn u. z. 17,045, b. Oberschiff enthalt nur einen einzigen Posten: Baumwolle 47,4.

Re. Miesa, 18. Januar. Einige Ziffern, welche sich auf den Wiedergabe im Jahre 1899 beziehen, wiedergegeben nach Mitteilungen der Frankfurter Zeitung, welche auch für neuere kleine Interessen. Bei den Wiedergabe einiger Posten sind nur diejenigen herangezogen worden, welche mehr als 40000 t (1 Tonne gleich 1000 kg) betragen. Wiedergabe beträgt 208135 t. Die Haushalte sind in den folgenden Tagen abzugeben und zu den vorangegangenen Jahren der zum 10. Februar eingetragenen General-Versammlung sind (in Prozent): Baumwolle 47,475, Baumwollmittel 87,545, Seide 12,579, Hasen 47,4, Hirsch 44,85, Wolle 40,912, Weiß und Kleid 15,621, Papier und Papier 55,14, Betriebsstoffe 50,05, Ziegeln 55,092, Stoffen 25,621, Rohzeuge 40,617, Weizen 84,435, Wolle, Garn, usw. i. 13,635, b. Oberschiff: 84,435, Die Haushalte sind: Baumwolle 22,615, Baumwollzweig 15,625, II. Wettbewerbsort bei Nizza, a. Liebergangstelekt: 185,751. Die Haushalte sind: Baumwolle 61,035, Wolle (außersteuern 176,0), Coloniaalwolle 178,0, Wolle 69,47, Oele und Fette 9,455, Papier, Pappe und Holzholz 80,635, Petroleum 29,46, Asche 42,307, Rohzucker 10,632 und Wolle, Garn u. z. 17,045, b. Oberschiff enthalt nur einen einzigen Posten: Baumwolle 47,4.

Re. Miesa, 18. Januar. Einige Ziffern, welche sich auf den Wiedergabe im Jahre 1899 beziehen, wiedergegeben nach Mitteilungen der Frankfurter Zeitung, welche auch für neuere kleine Interessen. Bei den Wiedergabe einiger Posten sind nur diejenigen herangezogen worden, welche mehr als 40000 t (1 Tonne gleich 1000 kg) betragen. Wiedergabe beträgt 208135 t. Die Haushalte sind in den folgenden Tagen abzugeben und zu den vorangegangenen Jahren der zum 10. Februar eingetragenen General-Versammlung sind (in Prozent): Baumwolle 47,475, Baumwollmittel 87,545, Seide 12,579, Hasen 47,4, Hirsch 44,85, Wolle 40,912, Weiß und Kleid 15,621, Papier und Papier 55,14, Betriebsstoffe 50,05, Ziegeln 55,092, Stoffen 25,621, Rohzeuge 40,617, Weizen 84,435, Wolle, Garn, usw. i. 13,635, b. Oberschiff: 84,435, Die Haushalte sind: Baumwolle 22,615, Baumwollzweig 15,625, II. Wettbewerbsort bei Nizza, a. Liebergangstelekt: 185,751. Die Haushalte sind: Baumwolle 61,035, Wolle (außersteuern 176,0), Coloniaalwolle 178,0, Wolle 69,47, Oele und Fette 9,455, Papier, Pappe und Holzholz 80,635, Petroleum 29,46, Asche 42,307, Rohzucker 10,632 und Wolle, Garn u. z. 17,045, b. Oberschiff enthalt nur einen einzigen Posten: Baumwolle 47,4.

Re. Miesa, 18. Januar. Einige Ziffern, welche sich auf den Wiedergabe im Jahre 1899 beziehen, wiedergegeben nach Mitteilungen der Frankfurter Zeitung, welche auch für neuere kleine Interessen. Bei den Wiedergabe einiger Posten sind nur diejenigen herangezogen worden, welche mehr als 40000 t (1 Tonne gleich 1000 kg) betragen. Wiedergabe beträgt 208135 t. Die Haushalte sind in den folgenden Tagen abzugeben und zu den vorangegangenen Jahren der zum 10. Februar eingetragenen General-Versammlung sind (in Prozent): Baumwolle 47,475, Baumwollmittel 87,545, Seide 12,579, Hasen 47,4, Hirsch 44,85, Wolle 40,912, Weiß und Kleid 15,621, Papier und Papier 55,14, Betriebsstoffe 50,05, Ziegeln 55,092, Stoffen 25,621, Rohzeuge 40,617, Weizen 84,435, Wolle, Garn, usw. i. 13,635, b. Oberschiff: 84,435, Die Haushalte sind: Baumwolle 22,615, Baumwollzweig 15,625, II. Wettbewerbsort bei Nizza, a. Liebergangstelekt: 185,751. Die Haushalte sind: Baumwolle 61,035, Wolle (außersteuern 176,0), Coloniaalwolle 178,0, Wolle 69,47, Oele und Fette 9,455, Papier, Pappe und Holzholz 80,6

